

Tony DiTerlizzi / Holly Black

Die
SPIDERWICK
GEHEIMNISSE

Eine unglaubliche Entdeckung



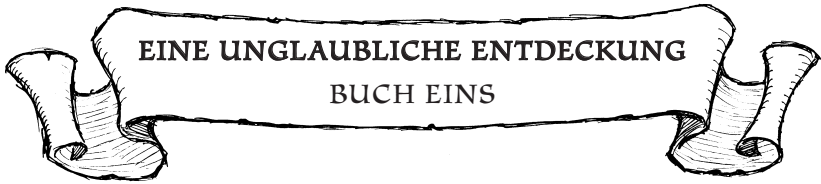
Von Tony DiTerlizzi und Holly Black sind
als cbj Taschenbuch erschienen:

- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Gefährliche Suche«
(Band 2, 22097)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Im Bann der Elfen«
(Band 3, 22145)

Als cbj Hardcover sind erschienen:

- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Der eiserne Baum«
(Band 4, 12921)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Die Rache der Kobolde«
(Band 5, 12922)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Das Lied der Nixe«
(Band 6, 13211)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Die Rückkehr der Riesen«
(Band 7, 13212)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Die Rache des Wyrms«
(Band 8, 13213)
- »Arthur Spiderwicks Handbuch. Für die fantastische Welt um
dich herum« (12923)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Über Haltung und Pflege von
Elfen« (13356)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Notizbuch für fantastische
Beobachtungen« (13297)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Die große Entdeckungsreise in die
verzauberte Welt« (13438)
- »Die Geheimnisse der Spiderwicks – Das Buch zum Film« (13474)

DIE SPIDERWICK GEHEIMNISSE



Von Tony DiTerlizzi und Holly Black

Aus dem amerikanischen Englisch
von Anne Brauner



cbj



cbj
ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House



FSC

Mix

Produktgruppe aus vorwiegend
bewirtschafteten Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften

Zert.-Nr. SGS-COC-1940

www.fsc.org

© 1996 Forest Stewardship Council

Das FSC-zertifizierte Papier
München Super
für dieses Buch liefert
Arctic Paper Mochenwangen GmbH.

1. Auflage

Erstmals als cbj Taschenbuch Dezember 2009
Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform
© 2003 Tony DiTerlizzi und Holly Black
Die amerikanische Originalausgabe erschien 2003
unter dem Titel »The Spiderwick Chronicles –
The Field Guide« bei Simon & Schuster Books for
Young Readers, einem Imprint der Simon & Schuster
Children's Publishing Division
© 2004 für die deutschsprachige Ausgabe cbj Verlag,
München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Übersetzung: Anne Brauner

Umschlag- und Innenillustrationen: Tony DiTerlizzi

Umschlaggestaltung: Basic-Book-Design,

Karl Müller-Bussdorf

MI · Herstellung: CZ

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN: 978-3-570-22096-2

Printed in Germany

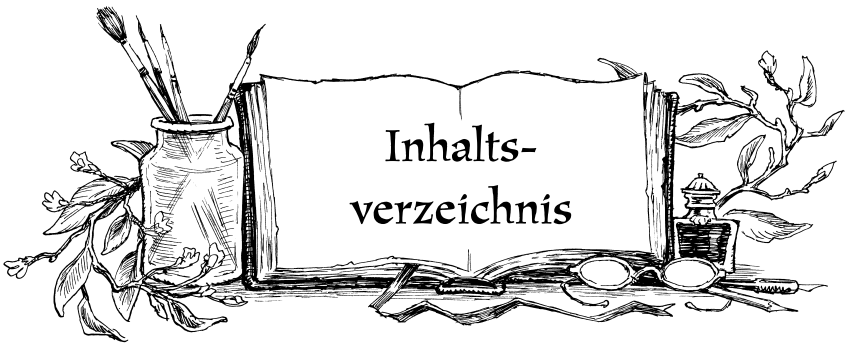
www.cbj-verlag.de

Für meine Großmutter Melvina,
die mir riet, genau so ein Buch zu schreiben,
und der ich antwortete, das würde ich nie tun.

H.B.

Für Arthur Rackham.
Mögest du weiterhin andere so inspirieren wie mich.

T.D.



Liste der ganzseitigen Illustrationen	8
Ein Brief von Holly Black	10
Ein Brief von den Grace-Kindern	11
Karte des Spiderwick-Anwesens und der Umgebung	12
KAPITEL EINS	
In dem die Grace-Kinder ihr neues Zuhause kennen lernen	17
KAPITEL ZWEI	
In dem zwei Wände mit durchaus unterschiedlichen Methoden erforscht werden	31

KAPITEL DREI

In dem viele Rätsel aufgegeben werden 49

KAPITEL VIER

In dem Antworten geliefert werden, wenngleich
nicht unbedingt auf die richtigen Fragen 59

KAPITEL FÜNF

In dem Jared ein Buch liest und eine Falle stellt 73

KAPITEL SECHS

In dem sie unerwartete Dinge im Gefrierfach finden 91

KAPITEL SIEBEN

In dem das Schicksal der Mäuse aufgeklärt wird 103

Über Tony DiTerlizzi und Holly Black 122

Danksagung 128



Karte des Spiderwick-Anwesens und der Umgebung	12
Es sah eher aus wie ein Dutzend Hütten.	16
»Mom?«	26
Jared wurde davon wach, dass Mallory schrie.	30
»Ich schlage jetzt die Wand ein.«	37
Die Metallkiste bewegte sich in der Wand.	45
Auf einmal wusste Jared nicht mehr, wo er war.	46
Jared schaute sich in dem Zimmer um.	48
»Was bist du?«	54
»Hack sie einfach durch!«	58
Höher und höher und höher noch	65

Das Seltsamste	71
Er wollte einfach nur weiterlesen.	72
»Sieh dir das an.«	81
Aus dem Handbuch	83
Es war dunkel und still.	87
In der Küche herrschte ein einziges Durcheinander.	90
»Mom, ich war das nicht.«	95
Er entdeckte noch mehr Dinge	99
»Mallory, nein!«	102
»Ist das cool hier!«	111
So klein wie ein Bleistift	119
»Werft das Buch fort.«	120

Liebe Leser,
in all den Jahren unserer Freundschaft empfanden Tony und ich eine gemeinsame, aus der Kindheit herrührende Begeisterung für Elfen. Wir wussten aber noch nicht, wie wichtig diese Verbindung einmal sein und wie sehr sie auf dem Prüfstand stehen würde.

Eines Tages nahmen Tony und ich - mit einigen anderen Autoren - an einer Signierstunde in einer großen Buchhandlung teil. Als wir alle Bücher signiert hatten, blieben wir noch ein bisschen, halfen beim Wegräumen der Bücher und unterhielten uns, bis plötzlich ein Buchhändler auf uns zukam. Er sagte, für uns sei ein Brief hinterlassen worden. Als ich nachfragte, für wen von uns beiden, antwortete er zu unserer Überraschung: »Für Sie beide.«

Der Brief sah genauso aus wie auf der Abbildung auf der nächsten Seite. Lange Zeit starrte Tony nur auf die Kopie, die dem Brief beilag. Dann stellte er mit gepresster Stimme Überlegungen an, wo der Rest des Manuskripts geblieben sein könnte. In aller Eile schrieben wir eine Nachricht, steckten sie in den Briefumschlag und baten den Buchhändler, ihn den Grace-Kindern zukommen zu lassen.

Kurz darauf lag ein mit rotem Band verschnürtes Paket vor meiner Tür. Wenige Tage danach klingelten die drei Kinder und erzählten mir ihre Geschichte.

Es ist kaum zu beschreiben, was seitdem geschehen ist. Tony und ich mussten in eine Welt eintauchen, an die wir nie wirklich geglaubt hatten. Inzwischen haben wir verstanden, dass Elfen wesentlich vielschichtiger sind als in den Geschichten unserer Kindheit. Um uns herum gibt es eine unsichtbare Welt, und wir hoffen, dass ihr, liebe Leser, einen Blick dafür bekommen werdet.

HOLLY BLACK

Liebe Mrs Black, lieber Mr DiTerlizzi,

ich weiß, dass viele Leute nicht an Elfen glauben. Ich glaube aber daran und Sie doch auch, oder? Nachdem ich Ihre Bücher gelesen habe, habe ich meinen Brüdern von Ihnen erzählt, und dann haben wir beschlossen, Ihnen zu schreiben.

Wir wissen etwas über echte Elfen. Genau genommen wissen wir sogar eine ganze Menge darüber.

Das beiliegende Blatt ist die Kopie einer Seite aus einem alten Buch, das wir auf unserem Speicher gefunden haben. Die Kopie ist nicht besonders gut, weil wir Schwierigkeiten mit dem Kopierer hatten. In dem Buch steht, wie man Elfen erkennen kann und wie man sich am besten vor ihnen schützt.

Wären Sie bereit, dieses Buch Ihrem Verleger zu übergeben? Wenn ja, dann stecken Sie diesen Brief in den Briefumschlag und geben ihn im Laden zurück. Wir werden einen Weg finden, Ihnen das Buch zukommen zu lassen. Es wäre zu gefährlich, es mit der Post zu schicken.

Wir möchten gerne, dass die Leute davon erfahren.

Was uns passiert ist, kann auch jedem anderen passieren.

Mit freundlichen Grüßen

Mallory, Jared und Simon Grace



DER SCHROTTPLATZ

DAS LAGER

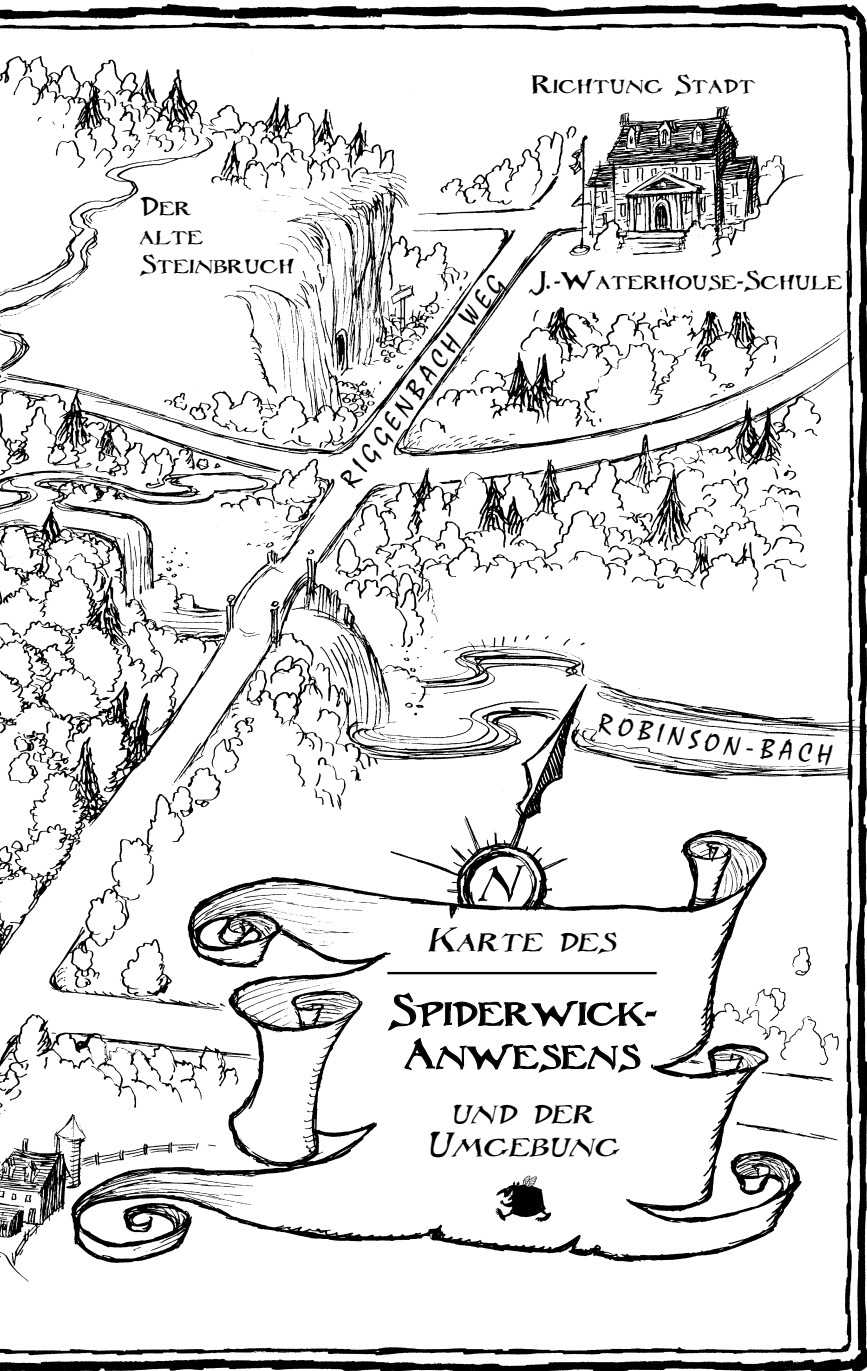
DIE BRÜCKE

DAS SPIDERWICK ANWESEN

DULAC STRASSE

DAS WÄLDCHEN

ROUNTREE STRASSE



RICHTUNG STADT

DER ALTE STEINBRUCH

J.-WATERHOUSE-SCHULE

RIGGENBACH WEG

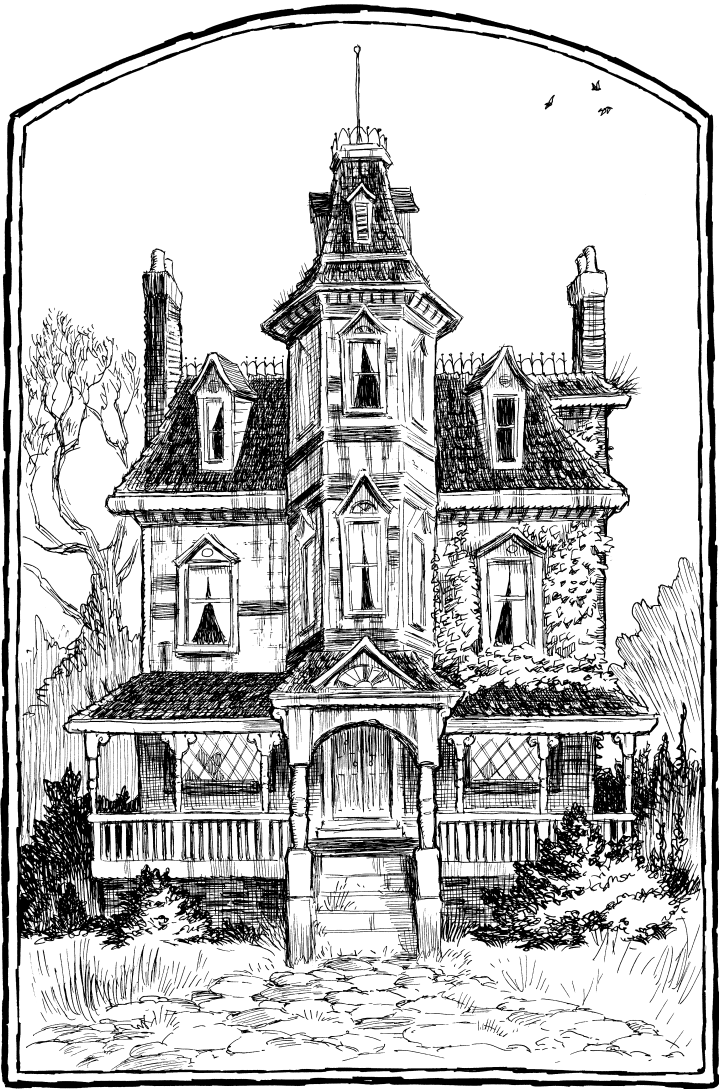
ROBINSON-BACH

N

KARTE DES
SPIDERWICK-
ANWESENS

UND DER
UMGEBUNG

Die
SPIDERWICK.
GEHEIMNISSE



Es sah eher aus wie ein Dutzend Hütten.



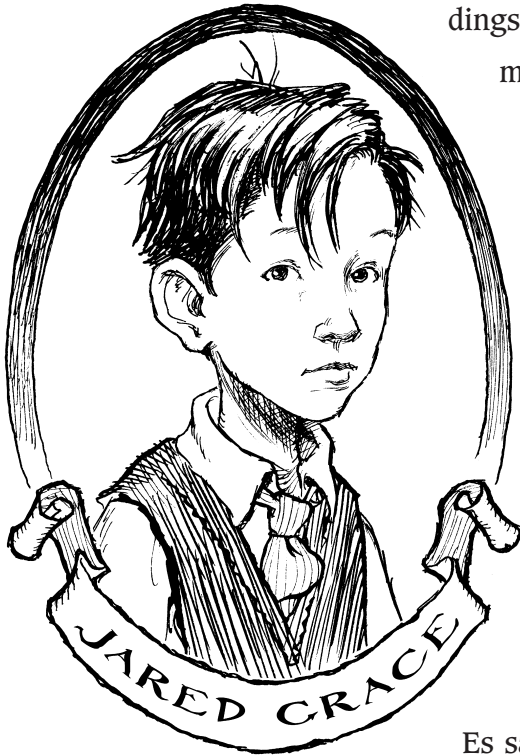
KAPITEL EINS

In dem die Grace-Kinder ihr neues Zuhause kennen lernen

Die Frage, welche Berufe seine Geschwister als Erwachsene wohl ausüben würden, hätte Jared sofort beantworten können. Er hätte gesagt, dass sein Bruder Simon entweder Tierarzt oder Löwenbändiger werden würde. Er hätte gesagt, dass seine Schwester Mallory entweder als Fechterin bei den Olympischen Spielen landen würde oder im Gefängnis, weil sie mit dem Florett auf jemanden losgegangen war. Aber er hatte keine Vorstellung davon, in welchen Beruf er hineinwachsen würde. Aller-



Eine unglaubliche Entdeckung



dings fragte ihn sowieso niemand. Er wurde doch nie nach seiner Meinung gefragt. Zu dem neuen Haus beispielsweise. Jared Grace schaute daran hoch und blinzelte. Vielleicht sah es verschwommen besser aus.

»Echt die letzte Hütte«, sagte Mallory. Sie stieg aus dem Kombi. Das stimmte nicht ganz.

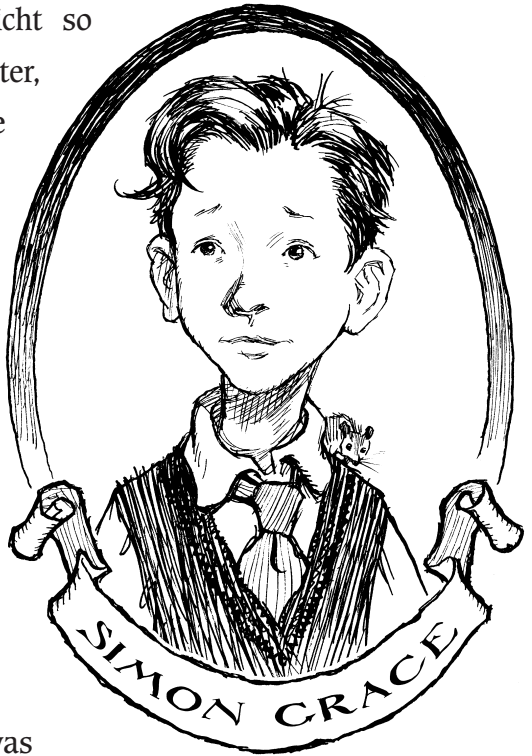
Es sah eher aus wie ein Dutzend Hütten, die jemand übereinander gestapelt hatte. Das Haus hatte mehrere Schornsteine und ein Geländer aus Eisen auf dem First, das auf dem Dach saß wie ein besonders protziger Hut.



»Ich finde es gar nicht so schlecht«, sagte ihre Mutter, und ihr Lächeln wirkte nur leicht gezwungen. »Es ist so herrlich altmodisch.«

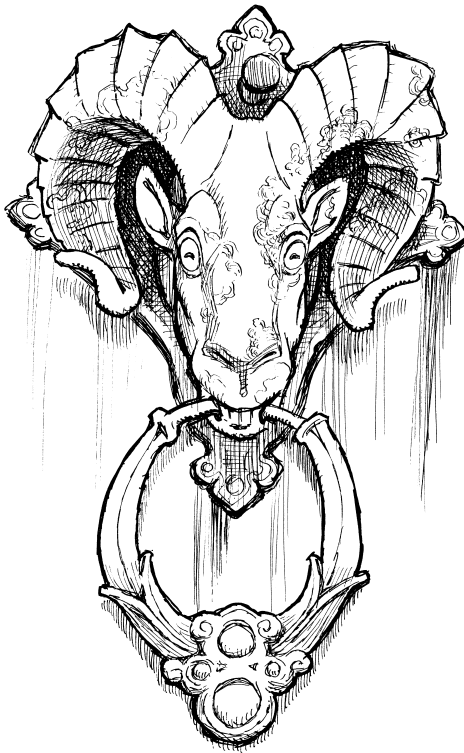
Simon, Jareds ein-eiiger Zwillingsbruder, war offensichtlich nicht sonderlich erschüttert. Wahrscheinlich dachte er daran, wie viele Tiere er jetzt haben dürfte. Wenn Jared bedachte, was er alles in ihr kleines Zimmer in New York gestopft hatte, würden wohl viele Kaninchen und Igel und was sonst noch hier herumliefe, nötig sein, bis Simon zufrieden war.

»Komm schon, Jared«, rief Simon. Jared merkte, dass



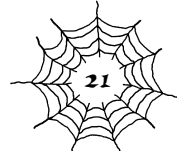


Eine unglaubliche Entdeckung



die anderen schon an den Treppenstufen standen, während er allein auf dem Rasen zurückgeblieben war und noch immer das Haus anstarrte.

Die hellgraue Farbe auf den Türen war im Laufe der



Jahre abgeblättert und ausgebleichen. Die wenigen verbliebenen Farbspuren in einem unbestimmten Cremeton steckten tief in den Spalten und um die Scharniere. Als Türklopfer hing ein verrosteter Widderkopf an einem einzigen, schweren Nagel.

Ihre Mutter steckte einen gezackten Schlüssel ins Schloss, drehte ihn und drückte kräftig mit der Schulter, bis die Tür aufging und den Blick in einen halbdunklen Flur freigab. Ein einziges Fenster lag auf halber Treppe – die fleckigen Glasscheiben warfen einen schauerlichen rötlichen Schimmer auf die Wände.

»Es sieht genauso aus, wie ich es in Erinnerung hatte«, sagte sie lächelnd.

»Nur ein bisschen beschissener«, sagte Mallory.

Ihre Mutter seufzte, aber das war auch ihre einzige Antwort.

Vom Flur aus gelangte man ins Esszimmer. Das einzige Möbelstück war ein langer Tisch mit verblichenen Wasserflecken. Die Stuckdecke hatte Risse und ein Kronleuchter hing an ausgefransten Kabeln.



»Könntet ihr drei mal die Sachen aus dem Auto reinbringen?«

»Hier rein?«, fragte Jared.

»Ja, hier rein.« Ihre Mutter stellte den Koffer auf den Tisch und ignorierte die aufwirbelnde Staubwolke. »Wenn eure Großtante Lucinda uns nicht hier wohnen ließe, hätte ich nicht gewusst, wohin. Wir sollten ihr dankbar sein.«

Keiner sagte etwas. Jared gelang es beim besten Willen nicht, irgendetwas zu fühlen, das Dankbarkeit auch nur nahe kam. Seit ihr Vater ausgezogen war, ging alles schief. In der Schule hatte er alles vermässelt, daran erinnerte ihn schon die Schramme über dem linken Auge. Aber dieses Haus – dieses Haus war bis jetzt das Schlimmste.

»Jared«, sagte seine Mutter, als er Simon folgen wollte, um den Wagen auszuladen.

»Ja?«

Seine Mutter wartete, bis die beiden anderen außer Hörweite waren. Dann sagte sie: »Dies ist eine Chance, neu anzufangen ... für uns alle. Klar?«

Jared nickte widerwillig. Er konnte darauf verzichten,



dass sie ihm auch noch den Rest erzählte – dass er nur deshalb nicht von der Schule geflogen war, weil sie sowieso fortzogen. Noch so etwas, wofür er dankbar sein sollte. War er aber nicht.



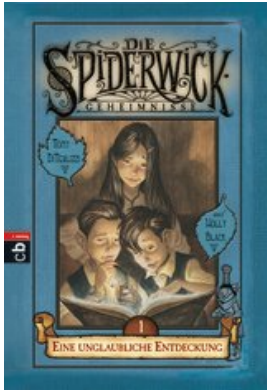
Draußen hatte Mallory zwei Koffer auf einen Schiffs-koffer gepackt. »Wie ich gehört habe, soll sie sich zu Tode hungern.«

»Tante Lucinda? Die ist einfach alt«, sagte Simon, »alt und verrückt.«

Aber Mallory schüttelte den Kopf. »Ich habe gehört, wie Mom am Telefon Onkel Terrence erzählt hat, dass Tante Lucinda glaubt, kleine Männer würden ihr das Essen bringen.«

»Was erwartet ihr denn? Sie ist doch in der Klapse«, sagte Jared.

Mallory sprach weiter, als hätte sie ihn gar nicht gehört.



Holly Black

Die Spiderwick Geheimnisse - Eine unglaubliche Entdeckung

Band 1

Taschenbuch, Broschur, 128 Seiten, 14,0 x 18,7 cm
ISBN: 978-3-570-22096-2

cbj

Erscheinungstermin: November 2009

Der Welterfolg endlich im Taschenbuch!

Als die Zwillinge Jared und Simon mit ihrer Schwester Mallory in das alte, verwinkelte Haus ihrer Tante einziehen, haben sie bald das Gefühl, dass sie hier nicht allein sind. Sie wollen dem Geheimnis auf den Grund gehen, aber das kleine Volk der Kobolde, Trolle, Feen und Elfen tut alles, um das zu verhindern ...

Eines Nachts entdeckt Jared die versteckte Bibliothek von Arthur Spiderwick und darin ein »Handbuch der magischen Geschöpfe« – wie sich schnell herausstellt, der Schlüssel zu den geheimnisvollen Vorkommnissen im Haus ...

Fantastische Kinderunterhaltung vom Feinsten.